

Freitag, 2. März 2012

## Theater

St. Martinuskirche Nottuln, 20 Uhr

VVK15 €, AK 18 €

## Der heilige Paulus

Von Tankred Schleinschock

Nach einer Idee von Pier Paolo Pasolini

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel in

Zusammenarbeit mit der Kantorei St. Martin



„Die poetische Idee besteht darin, die Lebensgeschichte des heiligen Paulus auf heutige Zeiten zu übertragen: um mitzuteilen, dass er sich an unsere heutige Gesellschaft richtet; dass sie es ist, die er beweint und liebt, die er angreift und zugleich zärtlich umarmt.“ (Pier Paolo Pasolini)

Der italienische Filmregisseur Pier Paolo Pasolini hatte einen Entwurf zu einem Film über den Heiligen Paulus geschrieben, den er aber nicht mehr realisieren konnte. Er wurde 1975 ermordet. Sein Blick auf den Apostel war der Anlass für diesen ungewöhnlichen Theaterabend. Angestoßen von Pasolinis Idee der Aktualität des Apostels nähern wir uns dem heiligen Paulus in einer offenen theatralischen Form, irgendwo zwischen Lesung und Spiel, zwischen Fakten und Fiktion, um uns am Ende mit den Zuschauern die Frage zu stellen, ob und wie die „ewigen“ Worte des Paulus auf unsere aktuellen Fragen antworten können. In dem Theaterstück werden Chorstücke des bekannten holländischen Kirchenliedkomponisten Huub Oosterhuis gesungen. Es wird eine **Nottulner Inszenierung** - die bislang einzige in einer Kirche - geben.

KUNST UND KULTUR LÄDT EIN

## „Der heilige Paulus“ in Nottuln



Nach der Vertragsunterzeichnung: Heiner Block (r.), Vorsitzender des Kulturvereins und musikalischer Leiter der Aufführung, und Günter Wohlfahrt, kaufmännischer Direktor des Westfälischen Landestheaters Castrop-Rauxel, freuen sich auf den 2. März.

**Nottuln - Ein Theaterstück im Münsterland, wie es noch nicht zu sehen war. Zwei Tage lang werden die Bühnenbauer, Ton- und Lichttechniker die St.-Martinus-Kirche verwandeln und die Voraussetzungen schaffen, um am 2. März (Freitag) um 20 Uhr das circa zweieinhalbstündige (mit Pause) Werk „Der heilige Paulus“ spielen zu können. Diese Inszenierung von Tankred Schleinschock nach einer Idee von Pier Paolo Pasolini wird auf Einladung vom Kunst und Kultur Nottuln e.V. vom Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel aufgeführt.**

Beteiligen an der Vorstellung wird sich ein großer Chor unter Leitung von Heiner Block, zu dem sich die Chöre St. Martinus, Cäcilia Darup, DaCapo, Jugendchor St. Martinus und andere zusammenschließen. Aber auch für kurzentschlossene Chorsänger besteht die Möglichkeit, an diesem Projekt teilzunehmen. Die Proben sind mittwochs um 20 Uhr in der Alten Amtmannei. Es werden Texte von Huub Oosterhuis nach einer Musik von Antonine Oomen gesungen. Anmeldungen sind möglich per E-Mail an **info@kunst-kultur-nottuln.de** oder unter Telefon 02502/2213987.

Paulus (hebräisch: Saulus) war Sohn vermöglicher jüdischer Eltern mit römischem Bürgerrecht, wuchs aber in einer griechisch-bürgerlichen Umgebung auf. Saulus erlernte den väterlichen Beruf eines Zeltteppichwebers und folgte ihm auch als treuer Anhänger der jüdischen Gruppe der Pharisäer. Zur weiteren theologischen Ausbildung ging er nach Jerusalem zu dem angesehenen jüdischen Lehrer Gamaliel. Saulus erhielt den Auftrag, in Damaskus weitere Christenverfolgungen zu leiten, aber eine wunderbare Begegnung mit dem auferstandenen Christus vor Damaskus veränderte sein Leben radikal.

Paulus selbst bezeichnete dieses Ereignis als Offenbarung von Jesus Christus. Von der übermächtigen Erscheinung Christi getroffen, fiel Saulus zu Boden und wurde - erblindet - nach Damaskus geführt. Ananias heilte ihn und taufte ihn, er wurde Christ, Apostel und Missionar, und wurde bald schon selbst verfolgt; Freunde halfen ihm, im Jahre 38 in einem Korb über die Stadtmauer zu entfliehen.

Paulus schildert die Leiden und Strapazen seiner Reisen, immer wieder war er belastet durch Hunger, Durst, Verfolgung, Auspeitschung, Steinigung und Gefangenschaft.

Predigt und Briefwechsel mit den von ihm neu gegründeten Gemeinden aber waren sein Hauptwerk. Die Missionsreisen führten Paulus durch die ganze damals bekannte Welt. Er starb um das Jahr 67 in Rom.

» Karten für die Vorstellung gibt es ab sofort zum Preis von 15 Euro im Vorverkauf in der Stiftsbuchhandlung Maschmann oder im Internet.